

Nistkasten jetzt anbringen, damit es im Frühling zwitschert

Tauchas Wohnungsverwalter und Kinder der Regenbogenschule werden aktiv

Von Reinhard Rädler

Tauchä. Schon seit dem zweiten Schuljahr haben sich die Kinder aus der jetzigen Klasse 3a der Regenbogenschule im Sachunterricht umfassend mit der heimischen Vogelwelt beschäftigt. „Mit den Tauchaer Naturschützern haben wir schon auf der **Streuobstwiese am Rittergutschloss** Nistkästen angebracht“, informierte Klassenleiterin Andrea Müller. Auch im neuen Schuljahr habe man sich weiter mit diesem Thema befasst.

IBV initiiert Schülerprojekt

Anfang dieser Woche waren Schüler und Lehrerin deshalb in die begrünten Innenhöfe der Wohnsiedlung in der Walther-Rathenau-Straße gekommen, denn die Immobilienbetreuungs- und Verwaltungsgesellschaft Taucha (IBV) hatte bei der Nabu-Ortsgruppe Nistkästen geordert. Im Mai waren 50 für Mei-



Der Baum ist ausgewählt, Hausmeister Swen Bruske kann den Nistkasten anbringen. FOTO: REINHARD RÄDLER

sen und 15 für Stare von der in Empfang genommen worden. Nicht nur für die Zwick'sche Siedlung, sondern auch für die Kim-Siedlung und die Portitzer Straße. Fünf der Kästen

wurden nun gemeinsam mit den Kindern angebracht. „Wir waren bei der Rekonstruktion und Umgestaltung dieser Wohnsiedlung angehalten, die Belange des Naturschutzes zu beachten“, sagte Andreas Neutsch, Technischer Leiter der IBV. So habe es auch Neupflanzungen gegeben. „Das brachte uns auf die Idee, Nistkästen anzubringen, um hier heimische Vögel anzusiedeln. In der Regenbogenschule fanden wir offene Ohren, als wir diese Aktion als Schülerprojekt anbieten“, erzählte Neutsch weiter.

Ausrichtung mit Kompass

Die Mädchen und Jungen waren gut vorbereitet. Einige hatten sogar einen Kompass zur Bestimmung der Himmelsrichtung dabei. Neutsch zeigte sich als Kenner der Materie, er stellte den Schülern gezielte Fragen, auf die er fast immer die richtige Antwort bekam. Charlotte, Jenna oder Arne und viele andere wuss-

ten genau, dass die Kästen in Richtung Südost angebracht werden sollen, weil es nach Süden ausgerichtet zu warm wird und Richtung West die Wetterseite ist. Sie staunten aber auch, dass es wichtig ist, einen Marderschutz unter dem Einflugloch anzubringen.

Weitere Kästen geplant

Gemeinsam mit den Hausmeistern Swen Bruske und Eberhard Dorn bekamen die Nistkästen ihren Platz an den Kastanien. „Wir wollten die Kinder bei der Auswahl der Bäume beteiligen, und sie sollen nun im Frühjahr wiederkommen, um zu beobachten, ob die Nistkästen angenommen werden“, sagte Neutsch. „Es gibt eine Auflage beim Abriss der ehemaligen Massa-Hallen nahe Kaufland, dann auch hier Nistkästen anzubringen. Durchaus eine weitere Möglichkeit für die Kinder, die Projektarbeit dort fortzusetzen“, ergänzte er.